

Sicher wohnen und mehr
FORTUNA



KIEZnet

DAS SOZIALE ENGAGEMENT DER GENOSSENSCHAFT

AUSGABE #1/09 14. JAHRGANG




Bewerbung
Portrait
Pass

FOTO

jederzeit im Atelier & bei Ihnen

Reportage
Hochzeit
Feier

FRANK LUDWIG

Tel.: 030-5480 0251 · Fax: 030-5480 0252 · Funk: 0177-241 2398
Oberfeldstraße 102 A · 12683 Berlin · mail: fotoludwig@email.de

– Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit mir! –

... die Profis  **Ihre Spedition!**

Möbel-Service®

5 41 77 68

Bitte besuchen Sie uns auch unter:
www.die-umzugs-profis.de




Tragkraft bis 400 kg
Höhe bis 30 Meter
Reichweite 7 bis 8 Stockwerke

Umzüge Nah - Fern · Möbelmontagen · Antiquitätentransporte

Sansotec

Havarie ab 18 Uhr
(bei Rohrbruch): 0171-3 62 30 77

SANITÄR- UND HEIZUNGS GmbH

■ Sanitär- und Heizungsarbeiten ■ Bad- und Küchenmodernisierung
■ Wohnungsumbauten ■ (Grundrissveränderung) ■ Fliesen- und
Malerarbeiten ■ Trockenbau- und Tischlerarbeiten ■ Elektro-
installation und Fußbodenleger ■ Beratung und Koordinierung ■

**Besuchen Sie unsere Badausstellung im
Blumberger Damm 170**

Blumberger Damm 170  **(030) 93 77 16 74**
12679 Berlin **Fax: (030) 93 77 16 75**

Internet: www.sansotec.de · e-mail: info@sansotec.de

KFZ-SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

Volker Reschke · KFZ-Meister



- Unfallgutachten
- Caravan- und Wohnwagengutachten
- KFZ-Bewertung
- Oldtimerbewertung
- KFZ-Kaufbegleitung
- Werkstattservice

Biesenthaler Straße 6 · 13055 Berlin
Fon: 030/13 89 18 49 · Fax: 030/13 89 18 50
Mail: volker.reschke@unfallgutachten.de

Alarm: 0160/97 31 85 34
Sie rufen an – Wir kommen zu Ihnen!

VICTORIA

Ein Unternehmen der ERGO-Gruppe



**Versicherungsbüro
Werner Döffinger**

- Privat- und Geschäftsversicherungen aller Art
- Bausparen · Kapitalanlagen
- Finanzierungen · Immobilien · Rechtsschutz

Landsberger Allee 297 · 13055 Berlin
Telefon 030-981 47 78 · Fax 030-986 95 147
Funk 0177-39 82 033
e-mail werner.doeffinger@victoria.de

Sprechzeiten: Montag 10.00 – 18.00 Uhr
Dienstag 09.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch 11.00 – 19.00 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

NEUE MITARBEITERIN IN DER VERWALTUNG DER GENOSSENSCHAFT

Frau **Margitta Salewski** ist seit Januar in der Verwaltung der Genossenschaft tätig.

Sie ist für die allgemeine Verwaltung der Geschäftsstelle und das Sekretariat zuständig. Das zunehmende Engagement der FORTUNA im KIEZnet erfordert es, dass sich Frau Vierck verstärkt auf die Öffentlichkeitsarbeit konzentriert.

Wir freuen uns, Frau Salewski für die Mitarbeit in unserem Unternehmen gewonnen zu haben, da Sie über eine fundierte Ausbildung verfügt und auf viele Jahre Berufserfahrung zurückblicken kann.

Wir wünschen Ihr viel Erfolg bei der Ausübung Ihrer neuen Tätigkeit in unserer Genossenschaft.

FORTUNA SERVICECARD

Lange bevor alle anderen Firmen auf die Idee kamen, an ihre Kunden Rabattkarten zu verteilen, gab es in der Genossenschaft die FORTUNA ServiceCard. Viele Mieter haben so über Jahre beim Einkauf Geld sparen können. Von der Apotheke bis zum Orthopädischen Schumacher war alles dabei.

Nun ist es so, dass der größte Teil der Servicepartner der FORTUNA ein eigenes Rabattsystem eingeführt hat und selbstverständlich immer nur eine Rabattkarte benutzt werden darf. Aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, die ServiceCard nicht mehr weiter zu führen.

Sie haben noch die Möglichkeit, die Karte bis zum September zu benutzen.

INHALT



■ **AKTUELL** „KIEZnet – das soziale Engagement der Genossenschaft“ 4

■ **PARTNER DER GENOSSENSCHAFT** „Jugendfreizeiteinrichtung FAIR“ 6

■ **KIEZ** „Großes FORTUNA-Sommerfest“ 8



■ **KIEZ IM FOKUS** 9

■ **MAGAZIN IM MAGAZIN** 12

■ **SERVICELEISTUNGEN** 18



■ **FREIZEIT** „Gorzow Wielkopolski – Eine Stadt auf sieben Hügeln“ 19

■ **IMPRESSUM/KONTAKT** 22

KIEZnet

DAS SOZIALE ENGAGEMENT DER GENOSSENSCHAFT

Es hat sich bereits im Stadtbezirk herumgesprochen. Bei FORTUNA passiert etwas. So kam es, dass das Vorstandsmitglied, Herr Frank Miller, in einem Interview mit dem Redakteur des Berliner Abendblattes über das neueste Projekt der Genossenschaft berichtete.

An dieser Stelle veröffentlichen wir das Interview in leicht gekürzter Fassung.

Wie nahm alles seinen Anfang?

Vor gut drei Jahren folgte die Einführung des Seniorenbeirats. Entstanden aus Überlegungen der demografischen Entwicklung ist hier ein aktiver Beirat entstanden, der in den letzten Jahren – ausgestattet mit einem eigenen Budget – unmittelbar für die Interessen der älteren Generation wirken konnte und mehrfach Projekte angeschoben und vorangetrieben hat. Aber das war noch nicht alles. Es kamen das starke ehrenamtliche Engagement des Seniorenclubs beim Aufbau der Strukturen zur Betreuung unserer älteren Mitglieder und die Tatsache hinzu, dass der Einsatz nicht nur den Senioren galt, sondern der Kontakt zur Kita „Zwergenoase“ in unserem Wohngebiet „Ahrensfelder Berge“ zu vielfältigen Aktivitäten zwischen den Senioren und den ganz jungen Menschen führte und zu einem kleinen, effektiven und ausbaufähigem sozialen Netzwerk. Hieraus und gebündelt mit der bisherigen Zusammenarbeit und Förderung verschiedener Projekte und Einrichtungen wie z.B. den Jugendfreizeiteinrichtungen IMPULS und FAIR, der Initiative „Unser Platz“ des Dissens e.V. sowie dem „HAFEN“ e.V. entstand der Gedanke eines ganzheitlichen sozialen Netzwerkes in der FORTUNA.

Warum dieses soziale Engagement?

Als FORTUNA haben wir uns das Ziel gesetzt, auch in der Großraumsiedlung

den Begriff Nachbarschaft (wieder) zum Leben zu erwecken bzw. stärker in den Vordergrund zu rücken. Wir wollen helfen, dass unmittelbare Wohnumfeld als Rückzugs- und Entspannungsort sowie als Mittelpunkt des sozialen Lebens mit Freunden und Nachbarn für alle Generationen mit gelebten Inhalten zu füllen. Wir tun dies in dem Sinne, dass eine leistungsfähige Genossenschaft sich eben auch um ihre Kunden und deren soziales Umfeld kümmert, dass ein Unternehmen selbstverständlich gesellschaftliche Verantwortung übernimmt. Vor diesem Hintergrund haben wir das Projekt „Soziales Netzwerk“ aus der Taufe gehoben und ihm den Namen KIEZnet gegeben.

Mit KIEZnet bekommt das soziale Engagement der FORTUNA nur einen Namen?

Nein. Begonnen haben wir im Februar 2008 und gemeinsam mit der Bezirksstadträtin für Jugend und Familie, Frau Dr. Manuela Schmidt und weiteren Partnern wie der Kita „Zwergenoase“, den JFE „Impuls“ und „FAIR“, dem Verein „HAFEN“ e.V., dem Deutschen Roten Kreuz mit der Kreisstelle Nordost e.V., dem Verein „Dissens“ mit der Initiative „Unser Platz“, dem Verein Kietz für Kids mit dem Projekt „Mädchen mobil“ und Mitarbeiterinnen aus dem Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf. Wir haben Erfahrungen ausgetauscht und Ideen entwickelt. Entstanden ist KIEZnet - ein Netzwerk mit vielfältigen sportlichen, kulturellen und einfach hilfreichen Angeboten, Veranstaltungen,

Informations- und Beratungsangeboten für Jung und Alt.

Wo kann man KIEZnet schon (er)leben?

Erste Erfolge haben sich bereits eingestellt: Mit dem „Familien-Mit-Mach-Brunch“, der hauptsächlich junge, alleinstehende Mütter anspricht, haben wir im Rahmen des Netzwerkaufbaus in 2008 begonnen und wurden prompt mit dem Preis der Familienfreunde 08 ausgezeichnet. Diese positive Resonanz war uns Bestätigung und Ansporn zugleich.

Gemeinsam mit Partnern haben wir im vergangenen Herbst die Neugestaltung der Fassade einer Kita in unserem Kiez übernommen. Die „Zwergenoase“ erstrahlt heute in einem farbenfrohen Gewand. Und ein weiterer Schritt war die Eröffnung des „Nachbarschaftszentrum“ in der Karl-Holz-Straße 35 im Oktober 2008. Teile der ehemaligen FORTUNA-Geschäftsstelle dienen jetzt als Beratungszentrum, das vor allem sozial Benachteiligte, junge Familien und Senioren ansprechen soll. Große Unterstützung erhält die FORTUNA dabei durch den Dissens e.V. Auch die Mieter der Nachbarunternehmen in Marzahn können die vielfältigen FORTUNA-Angebote im Bezirk nutzen. Denn eine gute Nachbarschaft hört nicht an den Grundstücksgrenzen auf.

Und wo steht KIEZnet heute?

Es geht nicht um große, auffällige Projekte – es ist vielmehr wie ein Mosaik. Es sind die kleinen Dinge, die Nähe, Geborgenheit und Sicherheit schaffen und aus vielen kleinen Einzelmaßnahmen etwas Größeres, Ganzes entstehen lassen. Diese Einzeltätigkeiten werden nunmehr koordiniert und ausgeweitet.

Gemeinsam mit unseren Partnern und mit dem ehrenamtlichen Engagement unserer Mitglieder wird **KIEZnet** weiter wachsen. Wir haben schon viel erreicht und stehen doch am Anfang.

Bürgerliches Engagement eines jeden Einzelnen ist gefragt. Jeder kann sich grundsätzlich mit seinen Ideen, Kenntnissen und Fertigkeiten, mit Wünschen und Anregungen einbringen.



IHR PORTAL DER NACHBARSCHAFT

www.kiez-net.org ist online!

Liebe Mieterinnen und Mieter, wir freuen uns nicht nur, Ihnen heute mit KIEZnet Ihr Internetportal der Nachbarschaft mit zahlreichen Informationen aus dem Kiez zu präsentieren – wir laden Sie auch herzlich ein, aktiv dabei zu sein!

Langjährige Leser der Mitgliederzeitung wissen, dass sich die Genossenschaft auf vielen verschiedenen Gebieten engagiert. So war es nur konsequent, im Februar des letzten Jahres alle Partner zusammenzurufen und ein Netzwerk zu gründen. Gemeinsam mit der Bezirksstadträtin für Jugend und Familie Frau Dr. Manuela Schmidt und weiteren Partnern wie dem Deutschen Roten Kreuz, dem Verein „Kiez für Kids“ mit dem Projekt „Mädchen mobil“, Dissens eV, dem „HAFEN“ eV und den Jugendfreizeiteinrichtungen IMPULS und FAIR sowie der Kita „Zwergenoase“ haben wir unsere Erfahrungen ausgetauscht und Ideen entwickelt. Hierüber haben wir schon in der Vergangenheit mehrfach berichtet.

Entstanden ist KIEZnet – ein Netzwerk mit vielfältigen sportlichen, kulturellen und einfach hilfreichen Angeboten, Veranstaltungen, Informations- und Beratungsangeboten für Jung und Alt.

Aufgeteilt in die verschiedenen Rubriken Familie, Kinder & Jugendliche, Jedermann, Senioren und Hilfe & Beratung sind die ganz vielfältigen Angebote übersichtlich dargestellt. Täglich oder wöchentlich regelmäßig stattfindende Termine sind ebenso gelistet wie besondere Highlights. Ein Terminkalender bringt zudem den Überblick.

Jetzt fragen Sie sicher: Was sind das für Angebote? Ein paar Beispiele: Angebote zum Erfahrungsaustausch wie das Elternkaffee, Themenfrühstücke für Eltern



mit Kindern im Vorschulalter oder der Kaffeeklatsch für Senioren sind ebenso zu finden wie Angebote für Hilfen im Alltag: von der Begleitung beim Spaziergang, kleinen Hilfen im Haushalt oder der Rechtsberatung. Darüber hinaus gibt es für alle Altersgruppen viele Angebote zum gemeinsamen Erleben, etwa beim Spielertreff, bei Kochkursen, Bastel- und Handarbeiten oder sportlichen Aktivitäten wie Rugby, Seniorensport, Mädchenfußball und Tischtennis. Oder Sie interessieren sich für ein Konzert oder eine Lesung? Und natürlich fehlen die Parties nicht: wie Fasching, Frauentagsfeier, Geburtstagsrunden im Seniorenclub, Pfingstparty, Grillfest oder Discotheken. Und vieles mehr – mit unserer Internetseite www.kiez-net.org sind Sie immer gut über die Aktivitäten im Kiez informiert.

Und nun ist Ihr Engagement gefragt.

Jeder kann sich grundsätzlich mit seinen Ideen, Kenntnissen und Fertigkeiten, mit Wünschen und Anregungen einbringen. Wir freuen uns auf Sie!

Zu erreichen sind wir:

im Nachbarschaftszentrum
unter der Telefonnummer
030/20 38 95 91

telefonisch unter der
030/93 64 31 70 oder

per mail unter
mitmachen@kiez-net.org



FAIR – JUGENDFREIZEITEINRICHTUNG

Die Genossenschaft arbeitet mit vielen Partnern zusammen. Hierbei handelt es sich zum überwiegenden Teil um Vereine und Institutionen aus dem Stadtbezirk Marzahn-Hellersdorf. Heute möchten wir Ihnen die Jugendfreizeiteinrichtung FAIR vorstellen. Das FAIR befindet sich im Zentrum der Region Marzahn Mitte, am Ende der Marzahner Promenade.

Als kommunale Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung ist das FAIR ein offener Treffpunkt im Sozialraum Marzahn Mitte.

Auf Grund der Größe, der zentralen Lage und aus einer langen Tradition heraus sind die Angebote des FAIR häufig stadtteil- und bezirksübergreifend.

Die Angebote für Erstbesucher richten sich vorrangig an jüngere Kinder. Für Jugendliche vorhandene Projekte

erfordern von diesen eine größere Verbindlichkeit und die Bereitschaft, sich selbst mit Ideen und ihrer Person einzubringen.

Im FAIR gibt es feste Gruppen. Das bedeutet, dass es viele Jugendliche gibt, die regelmäßig die verschiedenen Angebote nutzen. Von klassischen Arbeitsgemeinschaften bis zu selbst organisierten Treffen erwarten vielseitige Angebote die jungen Gäste. Viele der Mitglieder der „festen

Gruppen“ sind auch Mitglieder des Fördervereins FAIRO3 eV und helfen den Mitarbeitern, abwechslungsreiche Veranstaltungen für unsere jüngeren Gäste zu realisieren. Das Ziel des Vereins ist es, die Kinder nach dem Prinzip Mitmachen, Mitmischen und Mitgestalten verstärkt in Entscheidungsprozesse einzubinden.

In vertrauter Atmosphäre werden neben den themenbezogenen Inhalten (Musik, Medien, Natur, Umwelt, Tanz u.v.m.) auch persönliche Belange besprochen.

So fühlen sich die Kinder und Jugendlichen integriert und an der Gestaltung der Angebote beteiligt.

Es gibt viel Freiraum für Traditionen und Bräuche und ausreichend Platz und Möglichkeiten, eigene Ideen umzusetzen.

Die Mädchen und Jungen können



Gefühle, Phantasien und ihre Kreativität einbringen. Sie sind sich ihrer Verantwortung bewusst und engagieren sich zum Beispiel über umfangreiche Auftrittsarbeit, wirken in den Diskotheken mit und nehmen an Wettbewerben teil. Sehr verschiedene Alters- und Interessengruppen finden im FAIR Platz und erleben „ihr Projekt“ als geschützten Ort der Kommunikation.

Projekte, Workshops und Gruppenangebote gestalten die Mitarbeiter des FAIR als Erlebnis- und Betätigungsfeld.

Hier können und sollen sich die Kinder und Jugendlichen ausprobieren, Erfahrungen sammeln und Anregungen finden.

Durch bewusst gestaltetes Miteinander der verschiedenen Projekte des Hauses erleben die Mädchen und Jungen Vielfalt und inhaltliche Anregungen.

Ein besonderes Projekt des FAIR stellen die jährlichen Ferienfahrten dar.

Hier haben Mädchen und Jungen aus finanziell benachteiligten Familien die Chance, in die Ferien zu fahren. Dies ist für diese Kinder die einzige Möglichkeit, in den großen Ferien zu verreisen und in den meisten Fällen auch die einzige Reise im ganzen Jahr.

Viele Helfer engagieren sich hier. Mitarbeiter aus unterschiedlichen Vereinen und Projekten wirken hier zusammen. Auch die Genossenschaft beteiligt sich mit einer Spende an der Realisierung dieses Projektes.

Die Bilder der Kinder lassen für jeden Menschen erkennen, wie wichtig es auch für Kinder ist, die gewohnte Umgebung einmal verlassen zu können.

Wenn auch Sie sich im Verein FAIRO3 eV engagieren möchten, können Sie unter der folgenden Nummer mit den Mitarbeitern des FAIR Kontakt aufnehmen:

FAIR Kinder-Jugend-Freizeit Förderverein FAIR 03 e.V.

Marzahner Promenade 51 · 12679 Berlin
Telefon: 030/54 704 137 · Fax: 030/54 704 137
E-Mail FAIR: info@FAIR-im-web.de · E-Mail Förderverein: FAIRO3@FAIR-im-web.de

EINLADUNG ZUM GROSSEN SOMMERFEST AM 20. JUNI 2009



FAIR bauen zwei Bastelstände auf sowie einen Schminke- bzw. Tattoostand.

Das Programm auf der Bühne beginnt um 11.00 Uhr. Es ist abwechslungsreich und bietet für jeden Geschmack und jedes Alter etwas. Unterstützt werden wir hierbei vom Club IMPULS und weiteren Künstlern.

Das genaue Programm entnehmen Sie bitte den Plakaten, die wie immer kurz vor dem Fest in jedem Haus ausgehängen werden.

Während sich Ihre Kinder beim Kinderschminken in bunte Schmetterlinge oder wilde Tiere verwandeln lassen, können Sie sich im „Kaffee unter Bäumen“ verwöhnen lassen. Die Frauen des „HAFEN“ Verein für Mädchen, Frauen Gründerinnen werden wieder ihren legendären selbstgebackenen Kuchen verkaufen und das Kaffee betreiben. Die Preise entnehmen Sie dann bitte der Auspreisung vor Ort.

Auf dem Sportplatz werden wieder viele Stände aufgebaut. Auch Sie als Mieter haben die Möglichkeit, dort einen Stand auf dem Flohmarkt aufzubauen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Vierck 030/93 64 31 70. Eine Standgebühr wird nicht erhoben. Tische und Stühle müssen selbst mitgebracht werden.

Für Essen und Trinken ist ebenfalls gesorgt. Liebhaber von Gegrilltem und Suppe kommen genauso auf ihre Kosten wie die Freunde der vegetarischen Kost.

Alles kostet einen Euro, alkoholfreie Getränke 50 Cent.

Hereinspaziert und mitgemacht beim großen Sommerfest auf dem Sportplatz in der Schwarzburger Straße. Wir würden uns freuen, Sie und Ihre Familie und Freunde an diesem Tag begrüßen zu dürfen.

In der Zeit von 11:00 -18:00 Uhr bieten sich Ihnen verschiedene Möglichkeiten der Beschäftigung und körperlichen Betätigung. Selbstverständlich gibt es auch wieder viele Plätze für die Erholung und Entspannung.

Der Verein Dissens e.V. bietet allen Sportinteressierten viele Möglichkeiten.

Das Gartenschachspiel wartet auf begeisterte Schachspieler. Wem Schach zu lange dauert, der kommt auf eine Partie Dame vorbei.

Beim Tischtennisturnier können Kinder und Eltern beweisen, wer am besten

schmettern kann und den Turniersieg nach Hause holt.

Für die kleineren Kinder sorgen die Betreuerinnen von „Mädchen Mobil“ im Garten neben dem Sportplatz. Sportliche Betätigung und Geschicklichkeitsspiele stehen auf dem Programm.

Der Kindergarten „Zwergenoase“ bastelt mit den Kleinsten und verwandelt sie mit Schminke in wilde Raubkatzen oder zarte Schmetterlinge.

Die Betreuer der Jugendfreizeiteinrichtung

AUS UNSEREN PARTNERUNTERNEHMEN

KUNST HAUTNAH ERLEBEN

Tag der offenen Ateliers im Gründerinnenzentrum

Sie sind herzlich eingeladen: Am Sonnabend, den 09.05.09 von 10.00 bis 18.00 Uhr öffnen wir für Sie unsere Ateliers. Sie finden uns in unmittelbarer Nähe im Gründerinnenzentrum „HAFEN“, Schwarzburger Str. 10, 12687 Berlin
Kreativ, ideenreich und selbständig – das Gründerinnenzentrum bietet dafür mit seiner Konzeption und seinen Räumlichkeiten beste Voraussetzungen für entschlossene Frauen. Hier lassen sich Berufs- und Lebenskonzepte in die Tat umsetzen. Sichtbare Zeichen wollen drei Marzahner Künstlerinnen setzen. Sie öffnen ihre Ateliers und laden Kunstinteressierte ein.

Olga Mempel

arbeitet als Textilkünstlerin und kreiert hochwertige Wandgestaltung, geschmackvolle Accessoires und Modeartikel.



Ingeborg Teetz

bearbeitet ein breites Feld der Malerei. Neben Stadt- und Landschaftsmotiven findet man Reiseimpressionen, Akt und Portrait.



ATELIER GESUCHT?

Im „HAFEN“-Gründerinnenzentrum können Frauen mit künstlerischen Ambitionen gemeinsam ein Atelier nutzen. Der Raum ist ca. 50 m² groß, hell und freundlich. Die Mietkosten werden geteilt.

Weitere Informationen:

HAFEN-Gründerinnenzentrum
Schwarzburger Str. 10, 12687 Berlin
Telefon 9 32 81 32, Frau Feige
www.hafen-frauenzentrum.de

Elke Bremer

komponiert in ihren Bildern Formen, Farben und Bewegung.



DIE KITA ZWERGENOASE ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ

Die Kita „Zwergenoase“ ist dem größten Teil von Ihnen sicherlich schon ein Begriff. Wir haben in den letzten Ausgaben der Mieterzeitung immer wieder über gemeinsame Projekte berichtet.

Heute nun möchten wir Ihnen einige Bilder der neuen Fassade der Einrichtung zeigen. Da die Kita mitten im Kiez „Zu den Ahrensfelder Bergen“ liegt, war sie das einzige graue Gebäude in der Umgebung. Da musste gehandelt werden.

Die Genossenschaft hat einen Partner gesucht, der den Fassadenanstrich spendiert. Die Firma Bulut, mit der die Genossenschaft schon seit vielen Jahren zusammenarbeitet, hat sich dazu bereit erklärt. Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass diese Aktion auch die Eltern und Mitarbeiter der Kita aktivierte, die ihrerseits durch



eigene finanzielle Mittel die Realisierung der ansprechenden Gestaltung der Fassade ermöglichen.

So wurde es möglich, die Kita in ein farbenfrohes Gebäude zu verwandeln. Am 23. Dezember war dann die feierliche Übergabe. Viele der Eltern und Kinder



waren gekommen. Auch die Bezirksstadträtin für Jugend und Familie, Frau Dr. Manuela Schmidt, ließ es sich nicht nehmen, persönlich vorbei zu schauen. Wir möchten es nicht versäumen, uns an dieser Stelle bei allen Sponsoren zu bedanken.

AUS DEM NACHBARSCHAFTSZENTRUM



TAG DER OFFENEN TÜR

Am 23. Februar war im Nachbarschaftszentrum Tag der offenen Tür. Wir freuen uns sehr, dass diese junge Einrichtung so gut angenommen wird. Viele Senioren aber auch jüngere Mieter haben uns an diesem Tag besucht und sich über die Angebote des Nachbarschaftszentrums informiert.

Es wurde auch gleich die Chance genutzt, Termine für Hilfsleistungen auszumachen. Das umfangreiche Angebot für kleine Hilfen im Alltag kommt sehr gut an. Auch der neu eingerichtete Fahrdienst wird rege genutzt. Viele der älteren Senioren benötigen Hilfe bei der Erledigung von längeren Wegen und nehmen den Fahrdienst in Anspruch. Es sei nochmals ausdrücklich betont, dass diese Leistungen kostenlos sind.

Sie erreichen uns unter der Telefonnummer 030/20 38 95 91.



NEUES PROJEKT IM NACHBARSCHAFTSZENTRUM

Wir sind gerade dabei, ein neues Projekt zu beginnen. Hierbei handelt es sich um Hilfen für junge Familien mit Kindern von 0 bis 10 Jahre. Es ist angedacht, einen umfangreichen Informationsdienst über die Möglichkeiten im Stadtbezirk einzurichten.

Es soll eine Hausaufgabenhilfe vor Ort geben und die Möglichkeit der gemeinsamen Beschäftigung.

Sind Sie eine junge Familie – selbstverständlich zählen auch alleinerziehende Mütter und Väter dazu – und haben Sie Interesse an diesem Projekt? Dann melden Sie sich bitte im Nachbarschaftszentrum in der

Karl-Holtz-Straße 35

Telefon: 030/20 38 95 91

oder bei Frau Vierck

Telefon: 030/93643170.

Wir freuen uns über jeden Hinweis, da wir nur so sicher stellen können, dass die Projekte den Wünschen unserer Mieter und Mitglieder entsprechen.



MIETER WERBEN MIETER – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Seit vielen Jahren läuft die Aktion „Mieter werben Mieter“ mit erstaunlichem Erfolg. Im letzten Jahr nutzten ca. 100 Genossenschaftsmitglieder die Chance, sich ihren Nachbarn selbst auszusuchen. Für Ihre Mühe bedankt sich die Genossenschaft mit einem Bonus bei Ihnen. In jeder Mieterzeitung finden Sie ein Formular für diese Aktion.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen nochmals erläutern, was zu beachten ist und welche Voraussetzungen Sie erfüllen müssen, um an dieser Aktion teilnehmen zu können.

Ganz einfach – Sie müssen Mitglied der Genossenschaft sein.

So teilen Sie uns mit, dass Sie einen Interessenten für eine Wohnung in der Genossenschaft kennen:

Sie füllen den unten abgebildeten

Coupon aus und geben diesen in der Abteilung Neuvermietung ab, oder der Interessent nimmt den ausgefüllten Coupon für Sie mit dorthin. Selbstverständlich können Sie dies auch per E-Mail tun. Ein entsprechendes Formular finden Sie unter www.FORTUNA-eg.de.

Wichtig ist, dass dieser Coupon abgegeben wird bevor aus dem Interessenten ein Mitglied und Mieter der Genossenschaft geworden ist. Nachträglich eingereichte Coupons können leider nicht berücksichtigt werden.

Diese Voraussetzungen muss der Interessent erfüllen:

Der Interessent wird zum ersten Mal Mitglied der Genossenschaft und wohnt noch nicht in einer Genossenschaftswohnung.

So erhalten Sie den Bonus:

Nach Zustandekommen des Mietvertrages muss der neue Mieter 2mal die Warmmiete in voller Höhe eingezahlt haben. Wenn dies passiert ist, erhalten Sie den Bonus. Lassen Sie die Miete durch die Genossenschaft abbuchen, wird der Bonus automatisch mit Ihrer Miete verrechnet. Überweisen Sie die Miete selbst, wird der Bonus auf Ihr Konto überwiesen.

Höhe der Aufwandsentschädigung ab dem 1. April 2009

Neues Mitglied und Mieter für eine 2-Raum-Wohnung	125 €
3-Raum-Wohnung	250 €
4-Raum-Wohnung	350 €

Bitte füllen Sie den Coupon gewissenhaft aus. Dies vermeidet Fehlinformationen.

Angaben Mitglied:

Name, Vorname _____

Anschrift _____

Mitgliedsnummer _____

Lassen Sie Ihre Miete abbuchen? Ja Nein. Bitte geben Sie Ihre Bankverbindung an.

Bankverbindung _____

Datum, Unterschrift _____

Angaben Interessent:

Name, Vorname _____

Anschrift _____

Geburtsdatum, Telefon _____

Wohnungswunsch: Größe, Miete _____

Ausstattung _____



COUPON

DAS MAGAZIN

IM MAGAZIN

Sehr geehrte Seniorinnen und Senioren,

der Seniorenclub unserer Genossenschaft wird im April 4 Jahre alt. Viel ist in diesen Jahren passiert und einiges hat sich verändert. Wir möchten Ihnen dafür danken, dass Sie den Club regelmäßig besuchen und mit Leben erfüllen. Viele Stunden haben wir gemeinsam verbracht.

Der Club bietet viele verschiedene Möglichkeiten der Beschäftigung. Vom Sport, über das Malen, Singen und Spielen bis hin zum gemeinsamen Feiern. Für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Aber auch der Seniorenclub lebt von der Veränderung und stetigen Erweiterung seines Angebotes. Viele Beratungsangebote haben bereits einen festen Platz im Leben des Seniorenclubs. Aber uns ist durchaus bewusst, dass es sicherlich noch viele andere Wünsche gibt. Rufen Sie uns doch einfach an, schreiben Sie einen Brief oder eine E-Mail und sagen Sie, was Sie sich so wünschen und um welche Dinge wir das Clubleben erweitern sollten.

Suchen Sie noch weitere Freizeitangebote, wünschen Sie sich Reiseberichte oder gemeinsame Filmnachmittage, oder möchten Sie gern von eigenen Erlebnissen berichten? Haben Sie ein ungewöhnliches Hobby und suchen Mitstreiter. Melden Sie sich einfach.

Hier die Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme:
Frau Wenk
Telefon: 0176/14 79 94 86
E-Mail: seniorenclub-FORTUNA@infocity .de

Frau Vierck
Telefon: 030/93 64 31 70
E-Mail: info@FORTUNA-eg.de

Aus gegebenem Anlass möchten wir nochmals betonen, dass man keinerlei Verpflichtungen eingeht, wenn man in den Club kommt. Es wird kein Beitrag fällig und man muss auch nicht immer kommen. Jeder entscheidet selbst, an welchen Veranstaltungen er teilnimmt.

Das neue Jahr hat gleich aufregend begonnen.



Der Neujahrsbrunch hat nun schon Tradition in unserem Seniorenclub. Wie immer waren alle Plätze schon lange vergeben. Da sich alle Senioren nun schon sehr gut kennen, geht es auch immer froh und lustig zu. Nach den Feiertagen hatte man sich viel zu erzählen. Außerdem konnte man sich gleich über die Faschingsvorbereitungen austauschen.

Unsere Redaktion erreichte der Brief einer Seniorin zum Thema „Seniorenclub“. Gern kommen wir dem Wunsch nach und veröffentlichen den Brief in seiner Originalfassung.

Sehr geehrte Redaktion,

im April feiert der Seniorenclub seinen 4. Geburtstag. Ich möchte dieses Ereignis zum Anlass nehmen, zu gratulieren und mich zu bedanken.

Zum einen beim Vorstand des Wohnungsunternehmens, der uns den Seniorenclub ermöglicht und zum anderen bei der Führung des Seniorenclubs, Frau und Herrn Wenk sowie den netten wechselnden Helfern, die zum Team dazugehören.

Damals, vor nunmehr 3 $\frac{3}{4}$ Jahren, bekam ich eine Einladung zur Geburtstagsfeier. Es bedurfte einiger Überlegung, ob ich mit „fremden Leuten“ meinen Geburtstag feiern sollte.

Ich ging also hin! Es war eine sehr nette Feier und keiner war mir fremd.

So bin ich seit diesem Tag Teilnehmerin im Seniorenclub.

Ich freue mich auf die jeweiligen Veranstaltungen, die mir laut Monatsprogramm zusagen.

Für mich ist es wichtig zu wissen, ich kann, wann immer ich will in den Seniorenclub gehen. Kann mich unterhalten oder bekomme Hilfe, wenn der „technische Verstand“ mal wieder aussetzt.

Im Laufe der Zeit lernte ich viele ältere Mitbürger kennen, die wie ich im Kiez wohnen.

Früher sind wir großlos aneinander vorbei gerannt.

Heute grüßen wir uns oder bleiben auch mal stehen und schwatzen ein paar Sätze.

Das hat der Seniorenclub zustande gebracht.

Was wir an lehrreichen und fröhlichen Veranstaltungen erleben, ist jeweils im Magazin nachzulesen.

Wir sind auch stolz auf unsere Chronik der vergangenen Jahre, die im Seniorenclub ausliegt.

Ich wünsche mir und sicher auch im Namen vieler Seniorinnen und Senioren, dass unser Club noch viele Jahre bestehen möge und wir alle bei guter Gesundheit frohe Stunden erleben werden.

Mechthild Glißmeyer

Mehrower Allee

Geburtstagsfeiern im Seniorenclub



An alten Zöpfen soll man bekanntlich nicht festhalten. An guten Traditionen schon.

So werden wir auch in diesem Jahr wieder gemeinsam Geburtstag im Club feiern.

Alle Geburtstagskinder des jeweiligen Monats werden persönlich eingeladen.

Besonders schön ist es für die Senioren, wenn die Feier direkt auf den Geburtstag fällt und sie keine weiteren Angehörigen haben, die an diesem Tag mit ihnen feiern könnten.

Ganz besonders freut es uns, dass die Kinder aus der Kita „Zwergenoase“ unseren Senioren immer zur Geburtstagfeier ein kleines Programm aufführen.

Da kommen sich alle näher. Die Kinder verlieren ihre Scheu vor den älteren Menschen und die Senioren denken an die Zeit zurück, in der ihre Enkelkinder 3 oder 4 Jahre alt waren.

DAS MAGAZIN

IM MAGAZIN

Fasching im Club

In Berlin heißt es zwar Fasching und nicht Karneval, aber wir stehen den Rheinländern in nichts nach. Ohne Kostüm geht beim Seniorenfasching gar nichts. In diesem Jahr wurden sogar die besten Kostüme ausgewählt und prämiert. Den ersten Platz gewann Herr Diez. Er kam als Tanzmaus und hat mit seinem witzigen Kostüm und der tollen Tanzeinlage für tolle Stimmung gesorgt. Der zweite Platz ging an Frau Heinen, die als Lady in Red für ein wenig Glamour sorgte. Frau Glibmeyer kam als Fußballer und belegte Platz 3. Aber auch alle anderen Senioren hatten sich viel Mühe mit ihren Kostümen gegeben. Für die gute Unterhaltung sorgten unsere Hausmusikerin Frau Schneider und die Vorführungen der Mitarbeiter des Seniorenclubs. Selbstverständlich wurde wieder das Tanzbein geschwungen und mit den Hüften gewackelt. Als nach 5 Stunden die Lichter ausgingen waren alle geschafft aber fröhlich und zufrieden.



Lesung mit Familie Plobner – immer ein Erlebnis. Bei Geschichten von Dr. med. Eckart von Hirschhausen blieb kein Auge trocken, aber diese waren nur ein Teil der guten Auswahl der Plobners.



Infoveranstaltung mit Frau Koch „Gesund werden – gesund bleiben – gesund leben mit Aloe vera“



Bildung im Seniorenclub



Selbstverständlich wurde in den ersten Wochen des neuen Jahres auch was für die Bildung getan. Es gab eine Veranstaltung zum Thema: **Renten, Steuern und Abgeltungssteuer.**

Diese Veranstaltung wurde von Herrn Kuschè durchgeführt.

Viele der Senioren kannten ihn bereits aus früheren Veranstaltungen zum Thema Finanzen.

Alle Anwesenden waren froh als sich herausstellte, dass sie sich um ihr Geld keine Sorgen machen müssen. Das Finanzamt wird bei den durchschnittlichen Renten der Senioren der Genossenschaft wohl eher leer ausgehen.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei Herrn Kuschè für die ausgezeichnete Vorbereitung der Veranstaltung recht herzlich bedanken.

Informieren, zuschauen, mitmachen ...

Seniorenaktivtag 2009

24. Juni 2009, 11 - 17 Uhr

Liebe Mieterinnen und Mieter,

die Interessenverbände „Aktiv im Alter“, „Gesundheit im Alter“ und „Wohnen im Alter“ unseres Bezirkes präsentieren sich an diesem Tag mit vielfältigen Angeboten, die nicht nur die ältere Generation ansprechen, sondern an die ganze Familie gerichtet sind. Schauen Sie den Bühnendarbietungen zu, informieren Sie sich aus erster Hand, machen Sie mit bei den sportlichen Aktivitäten oder feuern Sie Ihre Favoriten an und lassen Sie sich durch die Vielfalt kulinarischer Leckerbissen verwöhnen, die Sie im Freizeitforum Marzahn an diesem Tag erwarten.

Und das erwartet Sie:

**Kulturelles und Sportliches,
Gesundes und Schmackhaftes,
Kreatives und Wohnliches,
Reiselustiges und
Vieles zum Wohlfühlen**

Netzwerk im Alter
Marzahn-
Hellersdorf



Freizeitforum Marzahn (FFM)
Marzahner Promenade 55
12679 Berlin

DAS MAGAZIN

IM MAGAZIN

Seniorenreiseclub

Auch in diesem Jahr geht es wieder auf Reisen. Die erste Fahrt fand am 4. März statt. Auf Wunsch vieler Senioren besuchten wir nochmals die singende Wirtin im Senftenberger Revier.

Für die nächsten Fahrten gibt es noch freie Plätze. Melden Sie sich bitte rechtzeitig an. Auch wenn man heute noch nicht weiß, was in 3 Monaten ist und wie es einem selbst so geht. Reservieren Sie sich Ihren Platz. Die Stornierung ist immer möglich. Weitaus schwieriger ist es, kurz vorher noch einen freien Platz im Bus zu ergattern.



Impressionen aus Rheinsberg



Lichterfahrt durch Berlin

REISEJAHR 2009

Mai: Wittenberg – Wörlitzer Park

Termin 14.5.2009 (Donnerstag)
Abfahrt 8.00 Uhr, vor der Sitzendorfer Str. 1

Programm:
Stadtrundgang durch Wittenberg · Besuch der Stadtkirche auf Wunsch · Fahrt zum Wörlitzer Park · Mittagessen · Gondelfahrt · Kaffeetrinken (individuell möglich)

Preis 42,00 Euro pro Person

Juli: Domstadt Havelberg – Storchendorf Rühstädt

Termin 23.7.2009 (Donnerstag)
Abfahrt 8.00 Uhr, vor der Sitzendorfer Str. 1

Programm:
Besichtigung und Führung durch den Dom in Havelberg · Mittagessen · Fahrt nach Rühstädt · Führung durch das Storchendorf · Kaffee und Kuchen

Preis 43,00 Euro pro Person

September: Mecklenburg genießen mit allen Sinnen

Termin 10.9.2009 (Donnerstag)
Abfahrt 8.00 Uhr, vor der Sitzendorfer Str. 1

Programm:
Führung über die Schlossinsel in Mirow · Brunch-Bufferet (Mecklenburgische Bauerntafel) · Dampferfahrt in das Seerosenparadies · Bunter Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und Schunkelliedern

Preis 45,00 Euro pro Person

Dezember: Berlin-Potsdam Licherfahrt in der Vorweihnachtszeit

Termin 3.12.2009 (Donnerstag)
Abfahrt 8.00 Uhr, vor der Sitzendorfer Str. 1

Programm:
Rundfahrt durch Potsdam und Berlin · Gänsekeulenessen · Besuch eines Weihnachtsmarktes · Kaffeegedeck zusätzlich möglich · Lichterfahrt durch Berlin

Preis 39,00 Euro pro Person

Der „Fahrbare Mittagstisch“ der Volkssolidarität stellt sich vor

Der „Fahrbare Mittagstisch“ betreut seine Essenteilnehmer jetzt von seinem zentralen Sitz in Marzahn, Rudolf-Leonhard-Str. 7, aus. Egal ob jünger oder älter, egal ob Mitglied der VS oder nicht – viele Menschen nehmen unseren Service der Belieferung mit einer warmen Mittagsmahlzeit gern in Anspruch. Die Gründe dafür sind unterschiedlich, aber die Verfahrensweise ist immer die gleiche:

Ohne einen Vertrag mit uns einzugehen, können Sie bis zu 14 Tage im Voraus aus unseren Speiseplänen, die Ihnen unsere freundlichen Essenfahrer bringen, Ihre Mahlzeit auswählen. Wir bieten Ihnen ein normales Menü, eine leichte Vollkost oder ein Diabetikeressen an. Sie können sich natürlich auch für unser Extramenü entscheiden. Selbstverständlich stehen auch eine vegetarische Kost oder ein Abendbrot zur Auswahl. Die Inhalte der Speisepläne geben auch Aussagen über die Inhaltsstoffe unserer Speisen an, weisen auf die Kalorienanzahl hin und beinhalten die Preise für die einzelnen Essen.

Offt werden wir gefragt, ob die ganze Woche mitgegessen werden muss. Keineswegs – Sie entscheiden, wann Sie essen wollen. Das kann auch nur an einzelnen Tagen oder auch nur an einem Tag in der Woche sein. Außerdem besteht die Möglichkeit, die bereits abgegebene Bestellung umzuändern. So kann jeweils ein Tag zuvor, bis 12.00 Uhr, für den Folgetag zu- bzw. abbestellt werden. Vollkommen unkompliziert. Am Monatsende erhalten Sie dann eine Rechnung, aus der die gelieferten Essen hervorgehen und lassen entweder den Betrag bequem abbuchen oder überweisen die Summe auf das angegebene Konto.



Betreut werden Sie von unserem Serviceteam, bestehend aus fleißigen Essenfahrern, unserem Koordinator, Herrn Seufert und unserer Mitarbeiterin, Frau Kowaczek. Ihre Hinweise zur Qualität der Essen sowie zum Service nimmt auch gerne die Leiterin des „Fahrbaren Mittagstisch“, Frau Schäfer, entgegen. Sie erreichen uns telefonisch unter 52 67 99 38 oder per Mail: mittagstisch@volkssolidaritaet.de.

Wir können Ihnen keine Garantie dafür geben, dass jedes Essen Ihren Geschmack trifft, denn die Geschmäcker sind bekanntlich verschieden. Wir geben Ihnen aber eine Garantie darauf, dass wir uns um das Anliegen eines jeden Essenteilnehmers kümmern, denn wir wollen, dass Sie zuverlässig mit Ihrem Essen versorgt werden und unser Service Ihren Ansprüchen entspricht. Wir würden uns freuen, auch Sie zu unseren zufriedenen Essenteilnehmern zählen zu dürfen.

Ihre Berliner Volkssolidarität

Wir laden Sie recht herzlich ein zum kostenlosen Probeessen am 15.4.2009 um 13.00 Uhr im Seniorenclub. Da die Sitzplätze begrenzt sind, melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 0176/14799486 an.

IHR KINO HAT EINEN NEUEN NAMEN: WILLKOMMEN IM

CineMotion

BERLIN-HOHENSCHÖNHAUSEN



Seit Oktober des letzten Jahres hat das Multiplexkino zwischen S-Bahnhof Hohenschönhausen und dem Linden-Center mit der K-Motion GmbH einen neuen Betreiber. Im CineMotion Hohenschönhausen, wie es seit diesem Zeitpunkt heißt, hat sich aber nicht nur der Name geändert.

Als häufiger Gast bemerkt man sicher zuerst die frischen Farben, den neuen Treisen im Foyer und die moderne Technik. Aber nicht nur hier setzt das CineMotion neue Akzente, auch die Programmplanung wurde neu ausgerichtet.

Wie bisher können Sie im CineMotion natürlich alle **aktuellen Filme und Neustarts** sehen. Zusätzlich sind die neuen Betreiber aber gezielt auf die Wünsche der Gäste eingegangen. Als Beispiel seien hier die Filmreihen „**Kino für Kenner**“ und „**Maxi Kino – zum Minipreis**“ genannt. Die erstgenannte Reihe wendet sich an einen anspruchsvollen Gästekreis. Immer am **So und Mi** um 17:30 und 20:15 Uhr werden ausgewählte Filme

gezeigt, die sonst häufig nicht in Lichtenberg zu sehen waren. In den kommenden Wochen laufen hier Filme wie „Nordwand“, „Willkommen bei den Sch'tis“, „La Bohème“ oder „Im Winter ein Jahr“ – die Filmfans im Bezirk wird es freuen.

Mit der zweiten Reihe, dem „Maxi Kino – zum Mini Preis“ kommt das CineMotion Hohenschönhausen den Gästen entgegen, die einen Film in den ersten Wochen verpasst haben, aber dennoch ein Kinoerlebnis auf großer Leinwand einer später gekauften DVD vorziehen. Kinder-, Action- oder Liebesfilme werden hier **täglich** zu einem Preis von **3,00 € (Dienstag nur 2,00 €)** zu sehen sein, alle Zuschläge sind bereits enthalten. Sind Sie neugierig geworden? Kommen Sie doch einfach mal wieder vorbei – denn Kino hat immer Saison!

Ihre Konditionen:

Mo - Do: 4,80 € p.P. · Fr - So: 6,00 € p.P.

Gilt für maximal 2 Personen bei Vorlage der FORTUNA Card.

(ggf. zzgl. Überlänge, gilt nicht für ausverkaufte Vorstellungen und Sonderveranstaltungen)

Das CineMotion Team freut sich auf Ihren Besuch.

Kartenreservierung tägl. ab 14:00 Uhr: Telefon 030/ 96243 100

Programm immer aktuell unter: www.cinemotion-kino.de

EINE STADT AUF 7 HÜGELN



Mein heutiger Beitrag über die Stadt Gorzow Wielkopolski ist Freunden aus dieser schönen polnischen Stadt in Grenznähe gewidmet, mit denen uns inzwischen 40 Jahre Freundschaft verbinden.

Ein Wort zur Erinnerung

Hallo liebe Nachbarn. Heute möchte ich Sie erneut verführen und hoffe, dass Ihnen dieser Exkurs Freude bereiten und Ihre Neugier wecken wird. Wenn das gelingt, dann ist mein Ziel schon fast erreicht. Zuerst noch eine Frage: Waren Sie in letzter Zeit schon einmal so richtig in Polen? Ich meine damit nicht einen Einkaufstrip auf einen der bekannten Grenzmärkte. Nein, ich denke dabei zum Beispiel an einen Tagesausflug, den Besuch einer Stadt bzw. deren Umgebung.

Genau dahin soll unsere kleine geheimnisvolle Reise diesmal gehen. Doch zuvor noch ein Wort der Erinnerung.

In unserem Betriebsferienheim in der Sächsischen Schweiz waren im Rahmen des damals üblichen Ferienaustausches auch polnische Urlauber angekommen. So lernten wir vor rund 40 Jahren ein polnisches Lehrerehepaar mit ihrem Sohn kennen. Obwohl keiner die Sprache des Anderen verstand, fanden wir Wege der Verständigung und wie es

der Zufall es wollte, war Familie Gromiec in der Stadt Gorzow zu Hause. Ryszard war Direktor des Technikums und seine Frau Sabina Schuldirektorin. Sohn Maurycy war Schüler und Pfadfinder. Aus dieser scheinbar kleinen Begegnung ist eine herzliche persönliche und vertrauensvolle Freundschaft zwischen zwei Familien entstanden. Sie dauert bis in unsere Tage an und ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Diese Freundschaft über Ländergrenzen hat uns gegenseitig in vielfacher Hinsicht bereichert und auch geholfen überlebte Denkweisen zu verändern. Diese Werte haben uns über so viele Jahre hinweg immer wieder zusammengebracht. So manche Verbindung zwischen Verwandten besitzt solche Großherzigkeit und Ausstrahlungskraft nicht. Ein dickes und abwechslungsreiches Buch würden die Geschichten aus unserer Freundschaft füllen. Übrigens können wir uns inzwischen in unserer eigenen „poldeutschen“ Sprachmischung ganz gut verständigen. Der ehemalige Pfadfinder hat bei uns in Rostock studiert und ist heute Lehrer für die Deutsche Sprache an

einem polnischen Privatgymnasium in seiner Heimatstadt.

Entdeckung und Empfehlung

Ich glaube wir wissen alle, dass die Beziehungen zwischen unseren beiden Völkern schon aus der Geschichte heraus teilweise noch immer belastet und kompliziert genug sind.

Das eigentliche Problem ist aber, dass wir alle viel zu wenig von einander wissen, uns zu wenig dafür interessieren bzw. nicht genug darum bemühen.

Hinzu kommt, dass wir nicht besonders gut über die Entwicklung jenseits von Oder und Neiße informiert werden.

Aus diesem Grund unternehmen wir heute eine Reise ins polnische Land.

Gestern und heute

Die Stadt Gorzow Wielkopolski (deutsch Landsberg an der Warthe) liegt im westlichen Teil Polens am Fluss Warthe, etwa 40 km vom früheren Grenzübergang bei Küstrin entfernt.

Sie erstreckt sich über eine Fläche von 86 Quadratkilometer und ist mit rund 130.000 Einwohnern (Zahlen von 2008) die größte Stadt der Wojewodschaft Lebus (Regierungsbezirk ähnlich unseren Ländern). Sie ist Sitz des Wojewoden.

Man erreicht die Stadt heute per Bahn oder mit eigenem Fahrzeug. Von Berlin aus gibt es bereits eine durchgängige Bahnverbindung. Die jeweiligen Fahrscheine sind beidseitig anerkannt. Über die neu ausgebaute E65 auf polnischer Seite in Richtung Poznan gelangt man durch kleine Dörfer, Städtchen und herrliche

Wälder direkt zur Ausfahrt Richtung Gorzow.

Geschichtlich betrachtet musste die Stadt mehrere grobe Umwälzungen und Kriege über sich ergehen lassen. Nachweislich war das Gebiet

des späteren Landsberg bereits frühgeschichtlich besiedelt. Im Jahre 1257 wurde Landsberg von Siedlern aus dem Gebiet der heutigen Länder Brandenburg, Niedersachsen und Westfalen nach Brandenburger Recht gegründet.

Es sollte damals als Bollwerk gegen die nahe gelegene polnische Grenzfestung Santok (deutsch:

Zantoch) dienen. Bereits im 14. Jahrhundert hatte sich Landsberg zum wirtschaftlichen Zentrum seines Umlandes entwickelt. (Weiter vertiefende Informationen zur Frühgeschichte, die Zerstörungen der Stadt am Ende des Zweiten Weltkrieges und Fakten zur Zwangsaussiedlung der deutschen Bevölkerung können Interessenten im Internet bei Wikipedia finden.)

Gorzow ist nach dem Zweiten Weltkrieg einen schweren Weg des Wiederaufbaus und der Erneuerung gegangen. Heute ist das polnische Gorzow eine moderne Großstadt, gewachsen auf den einstigen sieben Hügeln der Gründerzeit. Hier findet man neu erbaute städtische Wohngebiete und Siedlungen mit Einfamilienhäusern. Heute zählt die Stadt doppelt so viele Einwohner wie früher.

Gorzow hat ein großes Herz für Jugend und Bildung. Sie verfügt heute über 27 Kindergärten, 18 Grundschulen, 14 Gymnasien und fast 20 weiterführende Schulkomplexe, darunter mehrere Fachschulen. Seit langem gibt es hier auch Hochschulen bzw. Zweigstellen der Hochschulen von Stettin und Poznan. Außerdem hat man, was ich beispielgebend finde, eine Senioren – Universität geschaffen! Die namhafte Grenzstadt pflegt Verbindungen zu mehreren Partnerstädten. Dazu gehören in Deutschland: Eberswalde, Herford, und Frankfurt /Oder.

Was bietet die Gegend?

Gorzow ist zu jeder Jahreszeit eine Reise wert. Gepflegte gastronomische Einrichtungen mit guten polnischen Markenbieren und deftiger polnischer Hausmannskost erwarten Sie vielerorts.

Reizvolle Cafés warten mit den Besonderheiten an Backwaren und der polnischen Eisangebote auf. Die Stärke dieser Stadt mit ihrer herrlichen Umgebung ist das breite

Angebot für Natur- und Sportfreunde, für Anhänger der aktiven Erholung. Gorzow selbst eignet sich sehr gut als eine Basis für touristische Ausflüge. Bereits die malerische Lage der Stadt und der Reichtum an Erholungsmöglichkeiten begeistern die ausländischen Touristen. Hotels, Pensionen und private Unterkünfte gibt es in breiter Auswahl und

BEREITS DIE MALERISCHE LAGE DER STADT UND DER REICHTUM AN ERHOLUNGSMÖGLICHKEITEN BEGEISTERN DIE AUSLÄNDISCHEN TOURISTEN.

in verschiedenen Preisklassen. Die Umgebung ist von wunderbaren Wäldern, Seen, Flüssen, Hügeln und Mooren bedeckt. Natur- und Landschaftsschutzgebiete bieten Führungen an und laden zum Besuch ein. So zum Beispiel die einmalige Seenlandschaft bei Lagow.

Eingeladen sind natürlich Angler, Wanderer, Fahrradtouristen und die Pilz- und Beerensammler.

Es existieren mehrere ausgewiesene Wandertouren, Strecken für Fahrradfrende und zahlreiche Reitsportzentren. Viele Flüsse und Seen erwarten die Wassertouristen. Touristen können hier die Dienste der polnischen Gesellschaft für Touristik mit den Möglichkeiten ihrer Clubs in Anspruch nehmen.

Das muss man gesehen haben...

Für Tagesbesucher ist natürlich in erster Linie das Stadtzentrum der wichtigste Anziehungspunkt.

Die im 13. Jahrhundert erbaute Kathedrale ist das wichtigste und beeindruckendste Baudenkmal der Stadt. Das dreischiffige Gotteshaus wurde im gotischen Stil erbaut und zählt heute zu den Seltenheiten seiner Art. Der 52 m hohe Turm wurde dem architektonischen Ensemble erst im

15. Jahrhundert hinzugefügt. Es ist gleichzeitig ein ausgezeichnete Aussichtspunkt. Erst kürzlich konnte der Turm nach aufwendigen Rekonstruktionsarbeiten für Besucher wieder frei gegeben werden. Gemeinsam mit unseren Freunden durften wir bereits dieses herrliche Erlebnis wahrnehmen. Besonders beeindruckend waren die gewaltigen alten Glocken, die einst in Thüringen gegossen wurden. Die gesamte Anlage ist kürzlich von deutschen Fachleuten gewartet und modernisiert worden. Im Turm wird über die wechselvolle Geschichte der Kathedrale in den Jahrhunderten berichtet. Ganz in der Nähe der Kathedrale können Sie die gut erhaltenen alten Stadtmauern aus dem 14. Jahrhundert besichtigen. Die eindrucksvollen Bauwerke sind über vier Meter hoch und 130 m lang. Sie weisen noch vier Türme auf, die aus Feld- und Backsteinen errichtet wurden. Eine weitere besondere Sehenswürdigkeit ist die ehemalige Jugendstilvilla in der Warszawska-Straße

35, die einst der Familie Schröder gehörte. Heute ist hier das Lubuskie-Museum untergebracht. Es liegt inmitten des Arboretums, in dem etwa 150 seltene Baum- und Straucharten ihr zu Hause gefunden haben. Im Zentrum laden mehrere kleine und sehr gediegene Parkinseln zum Verweilen ein. So zum Beispiel im Siemiradski-Park mit seinen zahlreichen Naturhügeln, herrlichen Ausblicken und einem Amphitheater. Gern möchte ich noch auf eine der neuesten Errungenschaften verweisen – das Sport- und Rehabilitationszentrum. Es beherbergt ein Olympia- und ein Erholungsschwimmbecken, Saunen Solarien, Fitnessräume, eine Bowlingbahn, Tennisplätze und eine Eisbahn. Zu den neuesten Sehenswürdigkeiten im Stadtzentrum gehört die neue Uferpromenade an der Warthe mit Restaurants und Sonnenterassen und Blick auf die neu erbaute Warthebrücke mit einem Aussichtsturm.

Im Stadtzentrum lässt es sich sehr gut einkaufen.

Viele kleine Gassen und einige Straßenzüge beherbergen zahlreiche Fachgeschäfte, kleine und mittlere Läden vom Handwerk wie Uhrmacher, Schmuck, Schneiderei, polnische Mode, Kunstgalerien, landestypische Folklore usw.

Um Polen als Land und seine Menschen besser verstehen und kennen zu lernen, möchte ich Sie auf ein Buch von Steffen Möller mit dem Titel „Viva Polonia – Als deutscher Gastarbeiter in Polen“ aufmerksam machen (erschienen im S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2008).

Ein relativ junger Mann aus Deutschland, der inzwischen in Polen lebt und dort sehr bekannt geworden ist, hat durch sein Buch bereits Millionen Leser begeistert. Es ist sehr ehrlich, offen, ohne Rücksicht auf eventuelle Tabus und sehr verständlich geschrieben. Hier kann man erfahren, wie man bis heute in Deutschland über die Polen spricht und in Polen über die Deutschen.

Na dann: Do zobaczenia wkrotce (auf baldiges Wiedersehen) – und Willkommen in Gorzow!

Ihr Claus Plobner

*DIE IM 13. JAHRHUNDERT
ERBAUTE KATHEDRALE IST
DAS WICHTIGSTE UND
BEEINDRUCKENSTE
BAUDENKMAL DER STADT.*

IMPRESSUM

Herausgeber:
 FORTUNA
 Wohnungsunternehmen eG
 Geschäftsstelle Rhinstraße 42
 12681 Berlin
 Telefon: 030/9 36 43-0
 www. FORTUNA-eg.de

Anzeigenleitung:
 FORTUNA
 Wohnungsunternehmen eG
 Öffentlichkeitsarbeit, Frau Vierck
 Telefon: 030/93 64 31 70

Grafik:
 LAYON GmbH
 Immanuelkirchstraße 3 · 10405 Berlin
 Telefon: 030/44 35 73 60

Satz/Layout der Ausgabe:
 Una Holle Mohr
 www.uhm-design.de

Fotografie
FORTUNA Wohnungsbestand:
 Frank Ludwig
 Telefon: 030/54 800 251

Druck:
 KÖNIGSDRUCK GmbH
 Alt-Reinickendorf 28 · 13407 Berlin
 Telefon: (030) 41 40 18 18

Auflagenhöhe: 4.500 Stück
 Ein genereller Anspruch auf Bezug besteht nicht.

Alle Rechte dem Herausgeber vorbehalten.
 Nachdruck, auch auszugsweise, oder Vervielfältigungen nur mit vorheriger Genehmigung des Vorstandes der FORTUNA WU eG

KONTAKT

FORTUNA
 Wohnungsunternehmen eG
 Rhinstraße 42
 12681 Berlin

Telefon 0 30/93 64 30
 Telefax 0 30/93 64 32 03
 info@ FORTUNA-eg.de
 www. FORTUNA-eg.de

Aufsichtsratsvorsitzender:
 Bernd Wuthenow
Vorstand:
 Dipl.-Kfm. Frank Miller
 Peter Schümann

Postbank Berlin, Konto: 698 125 100
 BLZ: 100 100 10
 Amtsgericht Charlottenburg
 Reg.-Nr.: 94 GnR 473 Nz
 Steuer-Nr.: 29/329/751

Telefon:
 Zentrale 0 30/93 64 30
 Technik 0 30/93 64 31 43
 Mitgliederwesen 0 30/93 64 31 50
 Mietenbuchhaltung 0 30/93 64 31 32

Bereitschaftsdienst:
 Hohenschönhausen, Märkische Allee
 Hornetweg/Am Schmeding,
 Rotraud/Charlottenstraße,
 Kaiserkronenweg (0176) 14 79 94 80
 sonstige in Marzahn (0176) 14 79 94 81



AMBULANTES PFLEGETEAM „BERLINER SPATZEN“ PLÖTZLICH PFLEGEBEDÜRFTIG, WAS TUN?



Das Pflegeteam der „Berliner Spatzen“ hilft Ihnen, damit Sie so lange wie möglich in Ihrer eigenen Wohnung bleiben und das Leben selbstbestimmt leben können.

Mit der Genossenschaft arbeitet das Pflegeteam seit vielen Jahren erfolgreich zusammen. Immer am 1. Mittwoch jeden ungeraden Monats finden im Seniorenclub in der Sitzendorfer Str. 1 **kostenlose** Beratungssprechstunden statt. Gern können Sie gemeinsam mit Ihren

Angehörigen diesen kostenlosen Service nutzen.

Frau Klimpel kann Ihnen alle Fragen beantworten und nimmt sich Zeit für ausführliche Erläuterungen.

So können Sie sich in einer angenehmen Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen über die Möglichkeiten des selbständigen Wohnens trotz der im Alter auftretenden Defizite erkundigen.

Es ist wichtig, sich über alle Möglichkeiten zu informieren, solange es einem gut geht. Viele Senioren nutzen bereits die Möglichkeit, sich verschiedene Modelle des Zusammenlebens im Alter im Pflegewohnenzentrum Kaulsdorf-Nord anzusehen und stellen fest, dass älter werden nicht gleich Pflegeheim bedeutet.

Gut informiert und vorher für die Familienangehörigen aufgeschrieben, so ist man im Ernstfall gewappnet und steht nicht völlig unwissend vor neuen Problemen.

Wir können an dieser Stelle gar nicht

alle Leistungen, die erbracht werden, aufführen. Daher hier nur ein kurzer Einblick in die Dinge, die am häufigsten in Anspruch genommen werden.

Zu den Leistungen gehören:

- Hilfe bei der Beantragung einer Pflegestufe
- Medikamentengabe, Injektionen, Verbände
- Abholen verordneter Medikamente
- Besuche im Krankenhaus und Absprachen mit den Ärzten zur Verkürzung des Aufenthaltes in der Klinik

Sicherlich müssen Sie nicht immer bis zum Beratungstermin im Seniorenclub warten. Unter der Telefonnummer 51 06 59 73 erreichen Sie das Pflegeteam der Berliner Spatzen, dass Sie auch zu Hause besucht.

Dipl.-Kfm. **Norbert Wojciechowski**
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater



- ✓ **Buchhaltung**
 - betriebswirtsch. Auswertung, Lohnsteueranmeldung
 - Sozialversicherungs- & Berufsgenossenschaftsmeldung
 - Lohnkontoführung
 - Beratung rund um Lohnsteuer und Sozialversicherung
 - Finanzbuchhaltung: u.a. betriebswirtsch. Auswertung
- ✓ **Jahresabschlüsse**
- ✓ **Steuererklärungen**
 - für Privatpersonen, Einzelunternehmer, Freiberufler
 - Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften
- ✓ **Leistung im Feld der Steuerberatung**
 - Beratung in Bilanzfragen
 - Prüfung von Steuerbescheiden
 - uvm.

Dipl.-Kfm. Norbert Wojciechowski
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
Pestalozzistraße 57, 10627 Berlin
Tel.: 030 862 36 26
Fax: 030 861 11 19
Norbert.Wojciechowski@t-online.de

PARTY-LÖWEN GmbH



**Zapfanlagen-Festzeltgarnituren-Überzelte-
Schirme-Gläser-Verkauf von Getränken**

Mobil: 0172 9338076

Telefon: 030 9720240

party-loewen-verleih.de

FORTUNA
Wohnungsunternehmen eG
Rhinstraße 42
12681 Berlin
Telefon: 0 30/9 36 43-0
Telefax: 0 30/9 36 43-203

[www. FORTUNA-eg.de](http://www.FORTUNA-eg.de)